

## Kosegarten, Ludwig Gotthard: Gruss in die Ferne (1802)

1     Woher, o laues Wehen,  
2     Das schmeichelnd um mich kost?  
3     Streifst du von Jasmunds Höhen  
4     Daher aus fernem Ost?  
5     Verschönt das Land der Hünen  
6     Nicht itzt Elwinens Fuss?  
7     Ach bringst du von Elwinen  
8     Mir etwa süssen Gruss?

9     Flog sie vielleicht den Hügel  
10    Der  
11    Und staunt den Lasurspiegel  
12    Des Meers anbetend an?  
13    Sieht sie im Abendschimmer  
14    Ihr heimisch Wittow glühn,  
15    Und fern im Spatrothschimmer  
16    Arkona Funken sprühn?

17    Ich seh', ich seh' die Holde  
18    In ihrer Schönheit Licht.  
19    In Hespers mattem Golde  
20    Wie glänzt ihr Angesicht!  
21    Schwer rollen ihre Locken.  
22    Wild schwirrt des Huthes Band.  
23    Gleich frischgefallnen Flocken  
24    Fliesst blendend ihr Gewand.

25    Im Hauch der Abendkühle,  
26    Im sanften Abendlicht,  
27    Verklärt vom Hochgeföhle,  
28    Wie strahlt ihr Angesicht.  
29    In ihren Wimpern zittert  
30    Der Rührung heil'ger Thau,

31 Und eine Thrän' umflittert  
32 Der Augen heitres Blau.  
  
33 Zurück, o schmeichelnd Wehen,  
34 Das freundlich um mich kost!  
35 Zurück zu Jasmunds Höhen,  
36 Zum sanftgefärbten Ost!  
37 Berühr' Elwinens Wange  
38 Mit leichtem Zephyrkuss,  
39 Und flüstr' ihr leis' und bange:  
40 Es ist des Dichters Gruss!

(Textopus: Gruss in die Ferne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21724>)